

Biotopname Trockenkomplex zwischen Pagelsee und Henningsfelde		TK10 0507 - 441 - 4052 Biotop-Nr. 4052		Standort /Geologie Sand und Kiessand der Sander				Landkreis / Kreisfreie Stadt MST		Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Gemeinde / Stadt Kratzeburg (alt)		Angaben zur Erstkartierung Größe in ha 15 , 5579 GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.:		Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☐		ld. Nr. im Biotopverzeichnis Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT				FFH-LRT FFH-Gebiet D E - aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C		Hauptcod. Code T M S % 6 3		Nebencode T P S T M D O V U O V L 3 0 5 1 1		Überlagerungscode % 6 3 3 0 5 1 1				Vegetationseinheiten Rauhblatt-Schwingel-Rot-Straußgras-Flur, Silbergras-Pionierflur, Quecken-Rauhblatt-Schwingel-Rot-Straußgras-Flur				Habitats + Strukturen C O G D G V				Beschreibung / Besonderheiten Der große Trockenbiotopkomplex befindet sich zum Teil auf ehemals militärisch genutzten Offenflächen. Nördlich geht er in junge Kiefer-Bestände über. Südlich grenzen degradierte Reitgrasfluren und degradierte Feuchtgrünländer an. Trockene, nährstoffarme Sande bilden eine ebene Fläche. Die Fläche unterliegt nur im Südwesten einer extensiven Wiesenutzung. Die nördlichen und östlichen Bereiche wurden aufgelassen und sind stark verholzt. Der größte Teil des Biotops wird von Rauhblatt-Schwingel-Rot-Straußgras-Rasen eingenommen. Auch Silbergras-Pionierflur mit Offenbodenbereichen und Quecken-Rauhblatt-Schwingel-Rot-Straußgras-Flur sind vertreten. Die geschützten bzw. gefährdeten Arten Sandgrasnelke, Wiesenhafer und Sand-Strohblume wurde nachgewiesen. Kiefern wachsen verstärkt auf und sollten entfernt werden.				Wertbestimmende Kriterien				Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse		Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen		seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung		seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		X Flächengröße / Länge		natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		X Umgebung relativ störungsarm		gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		X landschaftsprägender Charakter		typische Zonierung von Biotoptypen		X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion		Struktur- und Habitatreichtum		X Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept		Gefährdung Wildfütterung				Y F W Y S P keine Gefährdung ☐				Empfehlung				Z M K			
Standort /Geologie Sand und Kiessand der Sander																																																																																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST		Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein																																																																																													
Gemeinde / Stadt Kratzeburg (alt)		Angaben zur Erstkartierung Größe in ha 15 , 5579 GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.:																																																																																													
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☐		ld. Nr. im Biotopverzeichnis Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT																																																																																													
		FFH-LRT FFH-Gebiet D E - aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C																																																																																													
Hauptcod. Code T M S % 6 3		Nebencode T P S T M D O V U O V L 3 0 5 1 1																																																																																													
Überlagerungscode % 6 3 3 0 5 1 1																																																																																															
Vegetationseinheiten Rauhblatt-Schwingel-Rot-Straußgras-Flur, Silbergras-Pionierflur, Quecken-Rauhblatt-Schwingel-Rot-Straußgras-Flur																																																																																															
Habitats + Strukturen C O G D G V																																																																																															
Beschreibung / Besonderheiten Der große Trockenbiotopkomplex befindet sich zum Teil auf ehemals militärisch genutzten Offenflächen. Nördlich geht er in junge Kiefer-Bestände über. Südlich grenzen degradierte Reitgrasfluren und degradierte Feuchtgrünländer an. Trockene, nährstoffarme Sande bilden eine ebene Fläche. Die Fläche unterliegt nur im Südwesten einer extensiven Wiesenutzung. Die nördlichen und östlichen Bereiche wurden aufgelassen und sind stark verholzt. Der größte Teil des Biotops wird von Rauhblatt-Schwingel-Rot-Straußgras-Rasen eingenommen. Auch Silbergras-Pionierflur mit Offenbodenbereichen und Quecken-Rauhblatt-Schwingel-Rot-Straußgras-Flur sind vertreten. Die geschützten bzw. gefährdeten Arten Sandgrasnelke, Wiesenhafer und Sand-Strohblume wurde nachgewiesen. Kiefern wachsen verstärkt auf und sollten entfernt werden.																																																																																															
Wertbestimmende Kriterien																																																																																															
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse																																																																																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen																																																																																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung																																																																																													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		X Flächengröße / Länge																																																																																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		X Umgebung relativ störungsarm																																																																																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		X landschaftsprägender Charakter																																																																																													
typische Zonierung von Biotoptypen		X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																																																													
Struktur- und Habitatreichtum		X Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																																																																																													
Gefährdung Wildfütterung																																																																																															
Y F W Y S P keine Gefährdung ☐																																																																																															
Empfehlung																																																																																															
Z M K																																																																																															

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0	5	0	7	-	4	4	1	-	4	0	5	2
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Substrat
k g

		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie
k g

		dystroph
	g	oligotroph
		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

	g	trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief
k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition
k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

		intensiv
	k	extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart
k g

		Acker
	k	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	k	Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	k	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Agrostis capillaris

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich
Pinus sylvestris(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Corynephorus canescens *Festuca brevipila*

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Armeria maritima ssp. elongata
Filago arvensis
Teesdalia nudicaulis

Anthoxanthum odoratum
Elytrigia repens

Helichrysum arenarium
Jasione montana

Helictotrichon pratense
Scleranthus perennis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 14.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger

Foto: 1

Folgeseiten: 0